

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Grosse Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1. Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Kataloge gratis und franko.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. April

„Heimatshutz und kein Ende“.

Unter dieser Ueberschrift brachte die Nummer 147 der Saale-Zeitung eine Entgegnung auf meinen am 20. vor. Mts. in Halle gehaltenen Vortrag über Maßnahmen zur Hebung der einfachen ländlichen und städtischen Bauweise, die verschiedene Berichtigungen erfordert.

Es ist bedauerlich, daß der Herr Verfasser sich nicht genauer über den wirklichen Inhalt meines Vortrages unterrichtet hat, ehe er seine Entgegnung schrieb, die auf einer Reihe von falschen Annahmen fußt.

Ich habe mich weder gegen die Anwendung des Ziegelzahnbaues überhaupt noch prinzipiell gegen die Fortsetzung von flachen Dächern ausgesprochen. ... total verbannt! oder gar nicht dahin geführt, daß sie verboten werden sollten.

Wenn ich Verleider-Falschden wirklich „mit Leidenschaft“ abwachen ließen, wie der Herr Verfasser behauptet, so würde das der Keimlingskeule von Bitterfeld und Umgebung ein bedauerlich schlechtes Zeugnis ausstellen.

Die Dachmann-Interessenten und ihre Verteidiger haben es, jede Heimatshutzbestrebung als „einseitige Stellungnahme oder Korriebe“ und als höchst anfechtbare Geschmacksache darzustellen.

Es wäre auf das dringende zu wünschen, daß diese Industrie endlich einmal von diesen Ueberredungen zu Rast ablassen und die Beurteilung der ihr etwa drohenden Gefahr, aber vor allem auch der ihr obliegenden Aufgaben fände.

Sie hat stets das Bestreben, ihr Substrat als dem Ziegel- und Schieferdach praktisch und ästhetisch gleichwertige Bedachungsart anerkannt zu sehen.

Der Herr Verfasser der fraglichen Zeitschrift führt den Ausspruch des Abgeordneten von Hübel in der ersten sächsischen Kammer an: „Man sollte sich bemühen, das flache Dach so zu konfigurieren, daß es aus dem Bilde der Umgebung nicht ungeschön herausfällt.“

Diese Mahnung möge die Dachpappindustrie doch endlich beherzigen. Im Baureife Bitterfeld-Delitzsch wenigstens habe ich noch nicht bemerkt, daß sie darum auch nur einen Finger gerührt hätte.

Daß, wie Herr von Hübel weiter gesagt hat, jenes Problem der gut in unsere Ortsbilder passenden Gestaltung der Pappdachbauten lösbar sei, ist eine Behauptung, für die er den Beweis schuldig bleibt.

Menschen wird es z. B. einfallen, freiwillig Wandteile seines Wohnhauses außen mit Dachpappe zu bekleiden, wie man es doch mit Schiefer, Ziegeln und Schindeln in großen Landesteilen mit Korriebe und sehr guter Wirkung tut.

Das die Dachpappindustrie selbst veräußert, haben endlich Architektenvereine und andere Körperschaften in die Wege geleitet. So hat u. a. der Verband-Bund jetzt ein Preis-ausschreiben erlassen zur Erlangung von Entwürfen zu einfachen Bauten mit flachen Dächern.

Professor Högg (Dresden) hat erst Anfang dieses Monats in einem in Leipzig gehaltenen Lichtbildervortrag den bekannten G i m r i g e r u s s a l l als abschreckendes Beispiel der häßlichen Wirkung eines solchen Pappdachbaues der jetzt üblichen Form vorgeführt.

Auch Herr Hofak sagt in seiner bekannten Schrift „Heimische Dachformen“ zwar sehr vieles zum Beweise der Mäßigkeit der schönen Wirkung flacher Dächer, aber zu etwaiger Verteidigung der öffentlichen Wirkung der Dachpappe an sich führt er m. W. nichts an und bringt auch unter seinen Bilderbeispielen vorwiegend Schindel- und Schieferdächer.

Es wäre im Interesse des Heimatshutzes auf das Dringende zu wünschen, daß die Dachpappindustrie nicht nur die Veruche einer architektonisch besseren Gestaltung ihrer B a u t e n energisch in die Hand nähme, wie dies doch andre in ähnlicher Lage befindliche Industrieen schon längst als ihre notwendige Aufgabe erkannt haben.

Regierungsbaumeister Genel.

Die Influenza.

In den letzten Tagen herrscht fast überall richtiges Aprilwetter. Abwechslend Sonnenschein, Regen und starker Wind. So dankbar aber z. B. der Landmann dem meteorologischen April ist, den man nicht mit Unrecht mit den Lagen einer schönen Frau vergleicht, so hat er doch für viele Leute recht unangenehme Nebenercheinungen. Influenza, Erkältungen und Schnupfen treten stärker denn je auf.

Die reine Influenza gilt als ziemlich ungefährlich, kann jedoch durch die Mit- und Nachkrankheiten, besonders Lungenentzündung und hohes Fieber, einen schlimmen Verlauf nehmen. Sie droht jedermann; kein Alter und kein Geschlecht bleibt von dieser Krankheit verschont; Greise und jugendliche Personen werden besonders häufig von ihr befallen.

Vorbeugungsmaßregeln haben sich bei dieser Krankheit meistens als nutzlos erwiesen, auch ist bisher noch kein spezifisches Heilmittel gefunden. Das Chinin verlagert vollkommen, dagegen haben Antipyrin und Antifebrin gute Dienste geleistet.

Die Verhütung von Erkältung ist und bleibt stets das beste Schutzmittel. Darum hüte man sich und trauere der strahlenden Sonne und dem blauen Himmel nicht allzu viel. Besser vorgehen als nachgesehen . . .

Bezirksausschuss und Lustbarkeitssteuer.

Das Oberverwaltungsgericht hat eine Entscheidung gefällt, welche für die Erhebung von Lustbarkeitssteuer von außerordentlicher Wichtigkeit ist.

In Eisenben ist eine Lustbarkeitssteuerordnung ergangen, wonach der Magistrat für öffentliche Lustbarkeiten eine Steuer von 50 Pf. bis 50 Mark erheben darf.

veranlagt hatten, waren für jeden Tag mit 20 Mark zur Lustbarkeitssteuer herangezogen worden. Nach fruchtlosem Einspruch erhoben P. und S. gegen die Steuerforderung Klage mit dem Antrage auf Freistellung, da kinematographische Vorstellungen weder zu den Theaterveranstaltungen noch auch zu den öffentlichen Lustbarkeiten gerechnet werden können.

Das Oberverwaltungsgericht hob die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur anderweiten Verhandlung und Entscheidung an den Bezirksausschuss zurück und führte u. a. aus, es sei davon auszugehen, daß kinematographische Vorstellungen nicht als Theaterveranstaltungen anzusehen seien, weil bei den kinematographischen Vorstellungen keine lebenden Personen auftraten.

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten.

Im Laufe des Monats März sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 925 Verordnungen aus dem Stadtritz Halle unterzucht worden. Davon zählten 317 aus den Kgl. Kliniken, 72 aus Krankenhäusern und 536 von praktischen Ärzten her.

Unliegs-Beiträge.

Man schreibt uns: „Die Hausbesitzer der oberen Königstrasse sind durch die Ausforderung des Magistrats, Unliegsbeiträge für Pfister zu entrichten, in große Aufregung versetzt; sie meinen, es bestehe für sie keine Verpflichtung, und wollen den Rechtsweg beschreiten.“

Sachgemäßer Rat in Rechtsfällen.

Mehr und mehr hat sich unser Staat zu einem Rechtsstaate entwickelt. Neben Bestimmungen unterwirft sich das gesamte menschliche Leben in allen seinen Ausprägungen. Aber wer wollte sich rühmen, alle diese Bestimmungen, die Gesetze und rechtlichen Einrichtungen zu kennen?

Braut-Seide v. Mk. 135 ab

Schon verzollt! - Verlangen Sie Muster! -

G. Henneberg, Zürich.

Neue Seiden-Stoffe für Kleider und Blusen. Schwarze Seide „Solid“ für Kaffeete.

Schwarze Seide „Solid“

Garantie für gutes Tragen. Allein-Verkauf für Halle S. Direkt von einem der ersten Fabrikanten. Merveilleux, Paillette und Taffet von 3.00 Mark an.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider in jeder Preislage.

Bruno Freytag

Halle S., Leipziger Strasse 100. Gegründet 1865.

Langjährige Verbländung mit ersten Fabrikanten bürgt für solide Waren bei vorteilhaftesten Preisen.

vertrauen, ist daher einzuhalten zu widerstehen. Rechts-  
n in die und a m e i n l i c h e Rechtsauskunft-  
stellen sind die gegebenen Fühler auf den verschiedenen  
Wegen des Rechts, sind die anerkannten Organe der Rechts-  
pflege; an sie wende man sich in Rechtsfragen, wenn man des  
Beistandes bedarf. — Die hiesige städtische Rechtsauskunft-  
stelle befindet sich Schmeierstr. 1 III, Zimmer 23, ihre Sprech-  
stunden finden werktäglich von 9—1 Uhr vorm., 3—7 Uhr  
nachm., Sonntags von 8—1 Uhr statt, die der Rechtschutz-  
stelle für Frauen, ebenda, Montag und Donnerstag 1/2 bis  
1/4 Uhr.

### Gefallen

durden in der Nacht vom 7. zum 8. d. Mts. eine goldene Herren-  
Remontuhr, im Innern des Deckels die Widmung „Wädel-  
jubiläumsausstellung 1911“, an der Uhr eine goldene, klein-  
gebliebene Uhrkette;  
am 8. d. Mts. ein dunkelgrünes Sommerüberzieher mit schwar-  
zem Futter, geraden Taschen, Stoffbogen, im Halsaufschlag  
„Ebnepols & Dunter, Halle a. S.“;  
in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts. eine silberne Herren-  
Remontuhr, der Deckel ist mit Blumen verziert, auf der Innen-  
seite des Deckels der Name „Rudolf Köppler“ gravirt.

Umlaufbescheinigung für Handlungsgeschäfte und Kaufleute zur  
Erhaltung und Belebung. Erfreulichweise verbreitet sich in den  
Kreisen des Kaufmannstandes mehr und mehr die Güte einer  
alljährlichen Auspassung von der Berufsarbeit. Ein großer  
Teil derer, die sich selbst einen Urlaub nehmen oder ihn von  
Beizugel erhalten, ist jedoch aus wirtschaftlichen Gründen nicht in  
der Lage, ihn so recht auszunutzen. Daher ist die Gründung von  
Kaufmännischen Erholungsheimen zu begründen, in denen die Be-  
zugsangehörigen wohlfeile Unterkunft finden. Diese Erholungs-  
heime erfreuen sich eines guten Zuspruchs. So bezeichnet das  
in Sommer v. J. in der Weinberger Heide eröffnete Heim des  
Vereins für Handlungsgeschäfte von 1888 in den ersten drei Be-  
triebsmonaten bereits 4000 Besuchsbesuche. Wäre diese  
Lustgewinnung in Handlungsgeschäften in diesem Jahre in  
den Zeit vom Juni bis August fünf Millionen, die 8 bis 13 Tage  
dauern, und deren Preis zwischen 100 und 200 Mark schwankt,  
wobei die Fahrt, volle Verpflegung und alle Befestigungen, Trink-  
gelder usw. eingeschlossen sind. Für Nichtmitglieder erlassen die  
genannten Kreise eine geringe Gebühr. Die diesjährigen Un-  
terstützungen fließen an den Rhein und seine Nebenflüsse, ferner  
an die Elbe, nach der Schweiz, nach Brüssel und Paris und  
endlich über Brüssel nach England. Bei den Reisen, deren illu-  
striertes Programm der Verein auch gern an Nichtmitglieder ver-  
sendet, ist besonders Wert auf die Befestigung industrieller Werke,  
von Werken, bergbauähnlichen Unternehmungen usw. gelegt worden,  
zu denen der Einzelreisende in der Regel keinen Zutritt hat.

Ein alter Tauch. Bei einem Militärvereinsvergessen am  
19. März im Neumarkt-Schützenhaus sind aus der Graberde ein  
dunkler Winterüberzieher mit schwarzem Sammtgrün, geraden  
Taschen, einer Reihe Knöpfe und schwarzem Futter, in dem sich  
das mit gelber Seide gefüllte Monogramm „C. B.“ befindet, ein  
schwarzes feines Filzhat mit schwarzem Futter, darin der Stempel  
„Einheitskreis“ und ein schwarzes Regenkleid mit gelblicher,  
runder und gebogener Kragen abgedeckt gekommen. Für diese  
guten Sachen sind folgende seltene zurückgegeben: Ein dunkler  
Winterüberzieher mit schwarzem Sammtgrün, geraden Taschen,  
einer Reihe verschiedenfarbiger, teils überogener Knöpfe  
und dunklen, eingewickelter Futter, ein schwarzes feines Filz-  
hat mit schwarzem Futter, darin die Firma „Max Strauß & Co.  
h. S.“ eingedruckt, ein brauner Wollschleif mit gebogenem Griff,  
ein Paar graue Herrenhandschuhe mit Druckknöpfen, ein weißer  
Kragenbogen. Soebenliche Angaben werden erheben an die  
Kriminalpolizei Drehschloßstraße 6, Zimmer 37.

Ein Zusammenstoß fand gestern vormittag in der Marsburger-  
straße zwischen einem Motorwagen der Stadtbahn und dem Post-  
wagen des hiesigen Feldartillerie-Regiments, dessen Pferd scheute,  
statt. Beide Fahrzeuge wurden beschädigt.

Unfälle. Beim Ueberfahren des Privatgüter der Firma  
Zander wurde gestern auf der Markburgerstraße ein Expedit von  
einem Eisenbahnwagen erfasst und gegen eine Kompertreue  
gedrückt. Er wurde jedoch nur leicht verletzt. — Beim Heben eines  
eisenernen Trägers stürzten gestern nachmittag in dem hiesigen  
Eisenamt zwei Bauarbeiter von einem 2 1/2 Meter hohen Gerüst  
herab und verletzten sich nicht unerheblich.

Geistmord auf dem Friedhofe. In der Nacht vom 8. zum  
9. d. Mts. erfolg bei einem Mann auf dem Friedhofe. Ein un-  
heilbares Fieber war hierzu die Veranlassung.

Leichenfindung. Eine seit einiger Zeit vermiste Aufwärtin  
wurde gestern aus der Soale als Leiche gefunden.

Theater, Konzerte und Vorträge.  
Stadttheater. Heute (Mittwoch) zum letzten Male „Die schöne  
Helena“. Morgen, Donnerstag, vollständig neu einstudiert aus  
Anlass des Fests für Herrn Regisseur Walter Sieg „Der

Verführer“. An Stelle von Frau Nagel hat Fr. S. Haus-  
mann die Rolle der Rosa in lebenswichtiger Weise über-  
nommen. In dem Rückfahrentzug, das im 4. Bilde eingeleitet ist,  
wirkten auch Kräfte der Oper mit. Freitag zum letzten Male  
„Jaul“, 1. Teil. Schülertänze an der Tages- und Abendkaffe.  
Sonntags zum Benefiz für Frau Bruger-Dreus „Lohengrin“.

Gesellschaftsabend im Zoo. An Stelle des von einer stüm-  
mlichen Indisposition befallenen Herrn Otto Löhmann wird der  
in unserer Stadt durch sein Wirken am Stadttheater bestens be-  
kannte Großherzog. Mecklenburg. Hofopernsänger Herr Edward  
Göpel im Gesellschafts-Ring morgen, Donnerstag, abend mit-  
wirken. Der Künstler singt: Siegmunds Diebstahl aus der „Ma-  
fure“ von Klug, Wagner (Winterfällte wischen dem Wonna-  
mond“), sowie Wieder ihr Tenor von Schumann, Schubert, Baum-  
gartner usw. Unter Städtischer-Drucker unter Leitung von  
Herr Kapellmeister Alfred Lis in a n wird u. a. die Ouvertüre  
„Gurapische“ von Weber und Das Rindvieh zum 2. Akt der Oper  
„Kunzsch“ von Krüger an Gehör bringen. Benefizkonzert in  
den Hofmusikalienhandlungen von Hothan und Koch und in den  
durch Kataloge kenntlichen Zigarrengeschäften. Siehe heutiges  
Zentralblatt.

Marcell Salzer kommt! Wo immer in Deutschen Reiche die  
Zeitungen die Kunde bringen, wo immer an den Anschlagtafeln  
das Bild Marcell Salzers erhebt, überall ruft die Nachricht  
„Salzer kommt!“ schon im voraus ein begehliches und frohes  
Lachen bei allen denen hervor, die gern einmal von ganzem Herzen  
lachen, so lachen, daß sie Tränen vergießen. Salzers Wahlplakat  
lautet: „Ich lache und du mußt mit mir lachen.“ Und Hundert-  
tausende haben schon mit ihm gelacht, und unter diesen Hundert-  
tausenden befinden sich fast alle regierenden Fürsten Deutschlands,  
von denen Salzer alljährlich immer wieder zu Hofe geladen wird.  
Der hiesige Vortragsabend kommt am nächsten Sonnabend im  
Soale der „Böge zu den 3 Feden“ statt. Karten bei Heinrich  
Hothan.

Wittliche Ansprachen für Gläubige über das Thema „Die  
Priester und Opfer des alten Bundes als Vorbilder“ hält Herr  
Vierhaus aus Polen von Donnerstag, den 11. April, bis Sonntag,  
den 14. April, jeden Abend 8 1/2 Uhr in den Gemeindefestsaal,  
Alte Promenade 8. (Siehe Inserat.)

Vereins- und Versammlungsnachrichten.  
Der Verein ehemaliger 70er hält seine nächste Monatsver-  
sammlung am Sonnabend, den 13. April, 8 1/2 Uhr im Restaurant  
„Schultheiß“, Poststraße 5 1/2, ab. Regimentsangehörige, die dem  
Verein noch fernstehen, sind als Gäste eingeladen und willkommen.

Der Wehrsportverein „Jugenddeutschland“ nimmt jede Gelegen-  
heit wahr, die Jugend hinaus in Gottes freie Natur zu führen.  
So war es auch am zweiten Osterfesten. Morgens 8 Uhr ver-  
ließen von den Treffpunkten aus drei Abteilungen unter Führung  
von Offizieren der hiesigen Garnison und in Begleitung zahlreicher  
Helfer die Stadt und überquerten gegeneinander. Jeder Mann auf  
den Feind stieß, wurden allerlei militärische Übungen ausgeführt  
und Instruktionen über dies und jenes erteilt. Die Jungen, meist  
Vollschüler oder oberen Klassen, auch Schulentlassene, folgten den  
Weisungen mit großem Interesse, ihnen spricht diese Art Beschäf-  
tigung sehr an. Der Leiter des Vereins, Herr Major v. Pöser  
u. G. Wälzli, begab sich zu Werke von einer zur anderen Ab-  
teilung, die nach dem Ziel „Hoher Petersberg“ im Anmarsch  
waren. Hier kam es zum „Geheiß“ und schließlich unter Hurra zur  
Erfüllung der Weite. Nach der „Artill.“ ging es unter Trommel-  
schlag und Gesang hinunter in die dahinter gelegenen Ortschaften  
Raltenkamp, Kronitz, Petersberg und Trebitz, wo auf den großen  
Götern das Mittagsessen für die jungen Krieger bereit stand. Das  
hier lässig „eingehoben“ wurde, verließ sich nach dem langen  
Marsche von selbst. Die Gutsinhaber setzten für Erquickung aus-  
süßendst gerührt. Jeder Abteilung waren Kriegserfahrene beige-  
geben, doch hatten sie keine Ursache, in Aktion zu treten.

Der Denkhilfliche Zentralverein für Sachsen und Thüringen  
(C. B.) hielt am Donnerstag, den 12. April, abends 8 1/2 Uhr im  
Kaffeestaurant seine ordentliche Generalversammlung ab. Der  
2. Vorsitzende, Herr Inspektor Grün d i e r, eröffnete die Sitzung  
und erstattete nach einigen Vorkerkennungen den Jahresbericht  
des vergangenen Geschäftsjahres. Danach ist die Mitgliederzahl  
beträchtlich gestiegen und der Besuch der Versammlungen im Durch-  
schnitt ein sehr guter gewesen. In 14 Versammlungen wurde Ge-  
schäft der verschiedensten Art in der Materie, meist sogar sehr gute  
Qualität vorgeführt. Zwei Sitzungen brachten Follenmeister und  
Geräte, wie z. B. beizbare automatische Trintgeschä, meist eigener  
Konstruktion der Mitglieder. In vier weiteren Sitzungen fanden  
Berträge über Aidenaujucht, Winterstallung usw. statt. Der  
Rassenbestand erwies sich als recht befriedigend, auch der Geflügel-  
markt Anfang März hat sich als recht gute Idee erwiesen. Die  
Bibliothek wurde fleißig benutzt und soll desfalls in diesem Jahre  
auch umständlich ergänzt werden. In der Zeit vom 11. bis 13. Nov.  
vergangenen Jahres hielt der Verein in Brunnens „Bellevue“  
seine 22. große allgemeine Geflügelausstellung ab. Diese, zugleich  
Jubiläumsausstellung zum 40jährigen Bestehen des C. B., er-  
reichte sich eines regen Besuchs und kann als in jeder Beziehung  
gelungen bezeichnet werden. Anfang dieses Jahres feierte der  
Verein sein 40jähriges Stiftungsfest in Gestalt eines Inter-  
haltungssabends mit Ball. Außerdem fanden im Laufe des Jahres  
noch einige Ausflüge und Besammlungen statt. Mit dem Dank für  
die diese erfolgreiche Tätigkeit wurde dem Vorstande Entlassung  
erteilt. Bei der Neuwahl des Vorstandes vereinigten sich die  
Stimmen auf folgende Herren: 1. Vorsitzender Herr Heinrich  
Grün d i e r, Landes-Heil- und Pflegeanstalt Niesleben; 2. Vor-  
sitzender Herr Zanderbeisitzer Edmund K r e b s hier; 1. Schrift-  
führer Herr Betriebsleiter Alfred Br ü h l hier; 2. Schriftführer  
Herr Cand. pool. C. H. M i n t e hier; Kassierer Herr Rentier Aug.  
V e b a n hier; Bibliothekar Herr Wädelmeister Rud. M e h g e r  
hier; Inventarverwalter die Herren W. E i s e n s c h m i d t und  
H u d o l p h j u n. Bei Festsetzung des Ausschusses für dieses  
Jahr wurde beschloffen, eine Vollschau abzugeben. Diese ist als

Junggefelligschau gedacht, und zwar in dem Sinne, daß für die  
Ebenpreise nur Jungtiere mit C. R. 12 in Betracht kommen. Der  
Termin der Schau ist in der nächsten Sitzung festzusetzen. In die  
Bertragskommission wurden die bisherigen Herren wieder  
gewählt.

**Letzte Nachrichten.**  
Der englische Kohlenstreik.  
London, 10. April. Die Zahl der bereits  
wieder eingezogenen Bergleute wird auf  
200000 beziffert. In Südwales, Nordengland  
und Schottland weigern sich noch Bergleute, wieder zur Ar-  
beit zurückzukehren, bis die Forderungen der Metallarbeiter  
und anderen Hilfsarbeiter bewilligt sind. — In verschiedenen  
Distrikten haben die Ausständigen einen Beschluß gefaßt,  
ihre Führer zum Rücktritt aufzufordern. Eine solche Auf-  
forderung ist auch einigen Parlamentsmitgliedern zugegan-  
gen, die beauftragt werden, die Interessen der Arbeiter  
nicht genügend wahrgenommen zu haben.

**Hinrichtung.**  
Weihen, 10. April. Der Raubmörder Walerus, der am  
3. November vorigen Jahres vom hiesigen Schwurgericht  
wegen dreifachen Mordes dreimal zum Tode verurteilt wurde,  
ist heute früh 6 Uhr hingerichtet worden.

**Familientragödie.**  
Hästenndra, 10. April. Hier hat sich ein erschütterndes  
Familien drama abgespielt. Nach einem ehehellen Streit ver-  
suchte sich die Frau des Zimmermanns Wösch dadurch zu  
töten, daß sie ihre Kleider mit Petroleum überzog und an-  
zündete. Die Frau, die sich in geeigneten Umständen befand,  
wurde im Krankenhaus von einem toten Kinde erlitten und  
erlag bald darauf ihren Verletzungen. Der Mann hat  
sich bei dem Verlaufe, seine Frau zu retten, schwere Wunden  
zugezogen und unternahm einen Selbstmordversuch,  
wurde aber im letzten Augenblick daran verhindert.

Stettin, 10. April. In vergangener Nacht erlosch im  
Kaufmann Kurt Werner sein 23jährige Erbschaft im  
Nachlassmann seines Weinflegers. Werner ist unter dem Ver-  
dacht, seine Frau erschossen zu haben, verhaftet worden, da  
die ehelichen Verhältnisse nicht gute waren. Er gibt an, im  
Nachlassmann Selbstmordversuche mit einem Browning angefaßt  
zu haben, seine Frau sei plötzlich dahingefallen gekommen und  
getroffen worden. Der Schuß traf ins Herz, so daß der Tod  
fortwährend eintrat.

**Entwurf des Gouverneur von Benghal.**  
Konstantinopel, 10. April. Der hiesige Major Enver  
Pai ist durch ein Dekret des Sultans zum Gouverneur von  
Benghal ernannt worden.

**Verhafteter Graf.**  
London, 10. April. Als der junge Graf Festetics, der  
schon verschiedentlich in Verbindung mit Kalkspielern und  
Betrüglern genannt wurde, gestern ein bekanntes Restaurant  
am Strand verließ, wurde er verhaftet. Es soll sich um  
eine Betrügerei handeln, in der ein letzter Schwind aus  
dem Nachlass des in Genf im Jahre 1873 verstorbenen Her-  
zogs Karl von Braunshweig, der von großem  
Wert ist, eine Rolle spielt.

**Der Graf auf der Anklagebank.**  
Warschau, 10. April. Die Affäre des wegen Ermordung  
seines jünger Schwagers, des Gymnasialisten v. Chrz-  
anowski, auf Grund von Indizien zum Tode verurteilten  
Grafen R o n k i e r ist in ein neues Stadium getreten. Von  
Amis wegen ist die Einmündung erhoben worden, daß eine  
Anzahl von Zeugen, die zugunsten des angeklagten Grafen  
ausgesagt haben, amorgen worden sind. Die Untersuchung  
wurde auch auf die Mutter und die Gattin des Angeklagten  
ausgedehnt.

**Vermildete Drahtnachrichten.**  
Wien, 10. April. Der Kaiser widmete dem Grafen  
Edward Paar anlässlich seines 23jährigen Jubiläums  
als Generaladjutant des Kaisers eine lebhafte Medaille, die  
auf einer Seite das Bildnis des Jubilars, auf der anderen  
Seite die Schriftzüge des Kaisers trägt. Die Medaille trägt  
die Widmung des Kaisers: Meinem treuen Freunde Paar.  
Von Kaiser Wilhelm traf aus dem Kaiserlichen ein herzliches  
Glückwunschtelegramm ein.

**Wien, 10. April.** Der Kaiser von Oesterreich verließ dem  
scheidenen französischen Botschafter Crozier das Großkreuz  
des Stephansordens.  
Rom, 10. April. Wie die Blätter melden, wird die lang-  
geplante italienische Flottenaktion gegen die Türkei mit der  
Ueberrahme des Kommandos über die Flotte durch Admiral  
Viale ihren Anfang nehmen.  
Beltung: Wilhelm Georg.  
Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg;  
für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel:  
Eugen Brinmann; für Ausland und Lesie Nachrichten:  
Karl Meiner; Beilagen, Vermischtes usw.: Max  
Fuchtmanger; für den Inseratenteil: Albert Barth.  
Druck und Verlag von Otto Gendel. Täglich in Halle a. S.  
— Diese Nummer umfaßt 12 Seiten.



# Die Vorliebe der Kinder

für Quaker Oats beweist den delikaten Geschmack. Geben Sie Ihren Kindern soviel Quaker Oats, wie sie nur essen wollen, und Sie werden merken, wie gesund und tatkräftig sie heranwachsen, es muss aber Quaker Oats sein.

**Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten**

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer veräbberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind. Diese Löffel tragen keinen Reklameaufdruck, sind von grosser Haltbarkeit und eine Zierde für jeden Tisch.

Nur in Paketen erhältlich, um den Inhalt vor Staub und Schmutz zu schützen.

Genaue Abbildung in Naturgröße. Ohne Reklameaufdruck.



Die Qualität meiner Molkerei-Tafel-Butter ist eine solche vorzügliche, daß Ihnen keine andere Firma eine feinere Qualität liefern kann. Ein Versuch lohnt, sollten Sie nicht zufrieden sein, erbitte die Butter gegen vollen Betrag wieder retour.

Als ganz besonders hochfein empfehle meine

köstlich schmeckende

Molkerei-Tafel-Butter

garantiert reine allerfeinste unübertroffene Qualität

1/2 Pfund auch geformt diese Woche nur

68 5% Rabatt!

Tausende und abertausende Hausfrauen

welche schon seit Jahren die hervorragende Qualität meiner Spezialmarke (bisher T.-K.) kennen, kaufen infolge des wirtlich bestfassen, reinen, milden Geschmackes nur noch

Knäusels Molkerei-Tafel-Butter-Erhalt

„Tafelgöttin“

allerfeinste, unübertroffenste Qualität

1/2 Pfund 48 5% Rabatt!

NB. Sollten Sie bei Einkauf meiner Marke „Tafelgöttin“ nicht

extra die neue Qualität verlangen, bekommen Sie stets das feine Säbren bekannte Fabrikat!

Wollen Sie unbedingt

einen billigeren Butter-Erhalt, dann verlangen Sie bitte für die Tafel, sowie zum Braten und Backen meine Marke

„Echte Knäusella“

allerfeinstes Landbutter-Erhalt

38 5 Prozent Rabatt.

Säbren allerfeinste unübertroffenste Qualität

Pflanzenbutter 1/2 Pfund nur 33 5% Rabatt.

Schweineschmalz 1 Pfund nur 58 5% Rabatt.

Alb. Knäusel Halle Magdeburg Gr. Steinstr. 50 Schmeerstr. 21 Leipzigerstr. 72 Mersburgerstr. 8 Jägergasse 2 Bernburgerstr. 15 Goethestr. 9

Butter, mit deren Sie nicht zufrieden, werden Sie zurückgeben.

**Radium - Inhalatorium**

der Allgemeinen Radium-Aktien-Gesellschaft, Berlin, Halle a. S., Leipziger Strasse 59, II.

Sprechstunden tagl. ausser Sonntags von 10-12 und ausserdem am Montag, Mittwoch und Freitag von 4-8. Inhalationsleistungen von jezt ab zweimal tagl. und zwar von 10-12 und von 2-4. Radium-Naerstoff-Inhalationen gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgien, spez. Lechitis, Migräne, Katarakte der Atmungsorgane, Unterleibseliden der Frauen, überhaupt gegen Entzündungen und Eiterungen. Nähere Auskunft wolle man sich vom dirigierenden Arzt einholen.

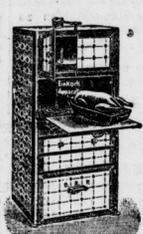
Wittwoch u. Donnerstag, am 10. u. 11. April, von 10-6 Uhr. In meinen Verkaufsräumen:

Praktische Vorführung der neuesten

Patent-Reform-Grudeöfen

zum Kochen, Braten, Backen, Dösten. Verbrauch an Feuerungs-Material in 24 Stunden für 6-10 Pfg. - Ueber 15000 Cefen im Betrieb. -

Max Herrmann, Gr. Ulrichstr. 57. vortm. Wilh. Hockert.



Optische Anstalt Carl Schneider, 20 Gr. Ulrichstr. 20 gegr. 1881.



Spezialität: Moderne Augengläser. Nützliche Anpassung von Brillen und Klemmern für jedes Auge und jede Art Augenverformung. Ueberführ. sämtl. augenärzt. Rezepte innerhalb 1 Stunde. Reparaturen sofort. Fernruf 2 90.

Topreiniger Topfwascher Spülmaschine Staubtücher Bohrerstecher Scheuerstücher Kaffeehentel Tellerdeckchen. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 11, 11a/12a/13a/14a/15a/16a/17a/18a/19a/20a/21a/22a/23a/24a/25a/26a/27a/28a/29a/30a/31a/32a/33a/34a/35a/36a/37a/38a/39a/40a/41a/42a/43a/44a/45a/46a/47a/48a/49a/50a/51a/52a/53a/54a/55a/56a/57a/58a/59a/60a/61a/62a/63a/64a/65a/66a/67a/68a/69a/70a/71a/72a/73a/74a/75a/76a/77a/78a/79a/80a/81a/82a/83a/84a/85a/86a/87a/88a/89a/90a/91a/92a/93a/94a/95a/96a/97a/98a/99a/100a

Ich bin aus meiner Tätigkeit in der Leipzigerstrasse 100 ausgeschieden. Mein Fernsprech-Anschluss hat jetzt 8093. Briefsendungen usw. werden nach

Wettlinerstr. 37 erbeten.

Dr. Kulisch.

Fritz Rammelt, Ede. Nabl. Spezialist für Hühneraugen u. eingew. Nägel. Mersburgerstr. 162.

Alle Gartenarbeiten führt sachgemäß u. sauber aus Alfred Lutzke, Landchaftsgeometer, Obdenitz, 18 u. Könnitz, 23.

Privatmittagsstisch für 75 Pfg. im Abonnement 60 Pfg. Fr. Haeckel, Talamirer 71, feiner feinsten arden. Köchin.

Schüler höherer Pension Schuten sind gute Pension nebst gewissenhafter Beaufsichtigung der Schularbeiten bereit. Kaecher Hilfe bei allem, geb. Lehrer höherer Talamirerstr. 11.

Waschgelasse, dauerhaft u. billig, achte die Kunstschüler Schulerstr. 11, nicht am Markt, 64, Nebst. Star. 1872.

Koffer, Lederwaren, Schläger, Kisten etc. Große Auswahl a. Preise Alle Reparaturen billig. Hoch. Krasemann, nur in der Schmeerstr. 19, Nähe Markt.

Gebr. 13. 16. Berl. Dant dem mir unbekannt. gütigen Spenden für das Danfoster zur nützlichen Fernwendung aus Anlaß der Beerdigung des Sohnes in eine höhere Schulfasse. Halle a. S., den 10. April 1912. Zeitsk. Bahar.

20 Mark für die Geldmiffion" habe ich der Sammelbüche am Kartreitag entnommen. Berlin, den 23. 40. Zeitsk. Bahar.

Hund verloren. Ein fittichhafter Brauner Jagelstoppner Sonntag abend bei Wackerich abhandelt gefommen. Gegen gute Belohnung abzugeben. Wiedelsteinstr. 1.

Am ersten Feiertag früh starb nach längerem Leiden unser langjähriges Mitglied und Alterspräsident Herr Ingenieur Selmar Frentzel im 57. Lebensjahre.

Wir beklagen den Verlust eines eifrigen und tatkräftigen Kollegen und werden sein Andenken stets in hohen Ehren halten.

Maschinen-Technischer Verein Halle a. S. Der Vorstand.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Jahar für die trostreichen Worte am Sarge, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleitet haben. Halle a. S., den 7. April 1912.

Die trauernden Familien Knaust u. Hohmann.

8 Bienenvölker in Borgauer Str. m. Nähmaschinen. Ganz 10 Jahre Schöne wegen Zoberfalls in Drei des Saaltriefes jege billig zu verkaufen. Näheres Köhne, Goethestr. 9, IV.

Best. Anfragen an die Exped. d. Bl. unt. G. 6256.

Wollene mit der Hand gefertigte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Wollene mit der Hand gefertigte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Wollene mit der Hand gefertigte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Wollene mit der Hand gefertigte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Wollene mit der Hand gefertigte Socken empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 81.

**Laden,**

in welchem 8 Jahre ein Barbiergeschäft betrieben wurde per 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres bitte zu erfahren.

Woritzwinger 1, im Drogeneschäft.

kleiner Laden, Burgstr. 12 für 120 Mk. zu vermieten durch C. Drebingler, Burgstr. 50, Fernruf. 3019

Beilkrasse 38 5 event. 6 Zimmer, Küche, Bad, Was, Balk. sofort zu vermieten. Näheres Gnsienustr. 3.

Wartenstr. 12 (asphalt.) 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, 1 herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Erdst. Barfett. Bad etc. p. 1. Okt. u. verm. Näb. per 1. sept.

Leipzigerstr. 22 herrschaftl. II. Etage, 7 Zimmer, Bad, Jnnenloft, Nr. 900. - sum 1. Octbr. 1912 zu vermieten. Befichtigung 10-12 und 3-6 Uhr.

Pfännerhöhe 11, 1. 3 Jim., Rd. u. Zubeh. Nr. 439, per 1. 10. 348.

II. 4 Jim., Rd. u. Zubeh. Nr. 480, per 1. 7. 261. 6. Frau Ernst. 1.

Schwertstr. 40 2 ruh. schöne Etagen, je 6 u. 7. 3. Rd. u. Zubeh. Nr. 700 u. Nr. 600 per 1. 10. 12. 3482

Salzgrafenstrasse 1 (am Ballmarkt) schöne Manarben-Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und 3-Bäder, an feine ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. Best. Anfragen dortselbst im Stenior.

Angerweg 4 Wohnung für 330 Mk. f. ob. später zu vermieten durch C. Drebingler, Burgstr. 50.

2 möbl. Zimmer u. 2 Schlafkabine in 2. Stocken oberer Stocken zu vermieten. R. Schulze, Walter, Gabellegen 1, Alt., Magdeburger Str.

2 möbl. Zimmer u. 2 Schlafkabine in 2. Stocken oberer Stocken zu vermieten. R. Schulze, Walter, Gabellegen 1, Alt., Magdeburger Str.

**Garten- u. Balkonmöbel, Gartenfiguren, Rollschutzwände.**

Größte Auswahl. Billige Preise. Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10, Part. 1, II, III. Etage. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

**Vermietungen. Laden**

mit großem Nebenraum, 2 mob. Schaufenster, Dampfheizung, in guter Verkehrsgegend. Stadtbahnlinie, per 1. April oder später zu vermieten. Schumann, Alter Markt 3.

Lagerplätze, Fabrikterrain mit Gleisanschluss, 12 Min. vom Bahnhof. Hensel & Müller, Gansackerweg 2.

Geller, trockener Niederlagerraum oder Werkstatt sofort zu verm. Reifingstr. 30.

Beilkrasse 84 6 Zimmer, Küche, Bad, Was, Ofen, Licht, Garten, 1. 7. zu vermieten. Näheres Osefenaukrasse 3.

Wohnung Wittekindstr. 18 (bergl. Wohnlage), 4 Z., 3. Bad, Jnnenloft, Balkon, Gas u. reichl. Zubehör, 1. 10. zu verm. Näb. bei ob. Reifstr. 30.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Wittekindstr. 6, 1.

**Brüderstrasse 14,**

Nähe des Marktes, sind die erste und zweite Etage, passend für einen Arzt, Bureau oder Wohnungen, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei A. Huth & Co.

Nähe des Marktes, sind die erste und zweite Etage, passend für einen Arzt, Bureau oder Wohnungen, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei A. Huth & Co.

Nähe des Marktes, sind die erste und zweite Etage, passend für einen Arzt, Bureau oder Wohnungen, für sofort oder später zu vermieten. Näheres bei A. Huth & Co.

